



Freitag, 7. Januar 2022

Deutschland: Unter der Oberfläche kommt die Konjunktur ins Rutschen.

■ Die traditionellen, industrie- und handelsnahen Konjunkturindikatoren zeigen sich im November erfreulich robust – abgesehen von einzelnen Ausnahmen. Schwachen Produktionsdaten der Industrie standen kräftige Umsätze und Bestellungen gegenüber. Der Außenhandel und Einzelhandel liefen gut.

■ Während die Industrie sich wohl auch im Dezember – trotz Lieferschwierigkeiten – als widerstandsfähig erweisen wird, geraten die Dienstleister, die in der monatlichen statistischen Berichterstattung ein Schattendasein führen, aufgrund der Corona-Beschränkungen ins Rutschen. Wöchentlich verfügbare, unkonventionelle Indikatoren deuten darauf hin.

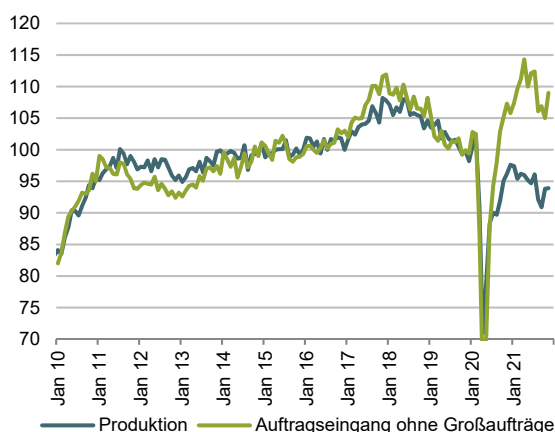
1. Die heute gemeldeten **Produktionsdaten im produzierenden Gewerbe** waren eine herbe Enttäuschung. Noch gestern schien die Welt in Ordnung, denn für November waren nicht nur steigende Produktionszahlen in der Automobilindustrie gemeldet worden, sondern auch ein Anstieg des realen Industriumsatzes um 4,1 % im Vormonatsvergleich (mom). Statt eines kräftigen Produktionsplus stagnierte aber die Industrieproduktion nahezu (+0,1 % mom). Zwar legte die produzierte Menge in der Automobilindustrie und auch in der Chemischen Industrie / Pharma ordentlich zu, doch andere Vorzeigebereiche wie der Maschinenbau und die Elektroindustrie schwächelten. Weil zudem die Ausbringung im Baugewerbe und mehr noch in der Energieerzeugung zurückging, sank die Produktion im produzierenden Gewerbe unerwartet um 0,2 % mom (Bloomberg-Median: 1,0 % mom; DekaBank: 2,2 % mom).

2. **Einen erfreulichen Blick nach vorne bieten die Auftragseingänge der deutschen Industrie.** Nach einem sehr schwachen Vormonat (-5,8 % mom) nahmen die Bestellungen nun wieder um 3,7 % mom zu (Bloomberg-Median: 2,1 % mom; DekaBank: 3,0 % mom). Großaufträge spielten hierbei erfreulicherweise keine Sonderrolle. Dennoch muss man die glänzende Zahl etwas relativieren, denn zum einen handelte es sich teilweise um eine technische Reaktion auf den schwachen Vormonat, zum anderen zeigten sich die Inlandsbestellungen mit einem Rückgang um 2,5 % mom schwach.

3. Insgesamt kann man aber mit Fug und Recht behaupten, dass sich die deutsche Industrie im Schlussquartal 2021 erfreulich wacker geschlagen hat. Denn der Ausblick auf die Produktion im Dezember ist nicht allein wegen der Auftragseingänge vielversprechend. Blickt man auf die vom **VDA** für die Automobilindustrie gemeldeten **Dezemberdaten**, wird ein Teil dieses Versprechens schon jetzt eingelöst: Saisonbereinigt haben die Pkw-Zulassungen um rund 10 % mom zugenommen und die Pkw-Produktion sogar noch kräftiger.

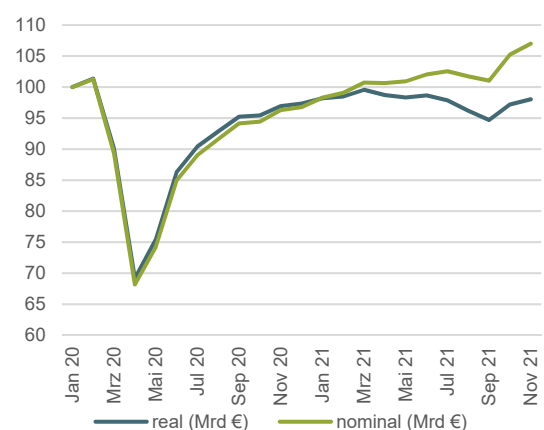
4. **Der Außenhandel konnte preisbereinigt einen positiven Konjunkturimpuls setzen**, denn die reale Warenausfuhr stieg um 0,9 % mom, die Einfuhr aber nur um 0,4 % mom. Auch hier ist der Ausblick auf den Dezember vielversprechend, denn die vom VDA gemeldete Ausfuhr von Pkw stieg um rund 30 % mom an.

Lücke zwischen Auftragseingängen und Industrieproduktion (2015 = 100)



Quellen: Destatis, DekaBank

Reale und nominale Warenausfuhr (Index Jan 2020 = 100)



Quellen: Destatis, DekaBank

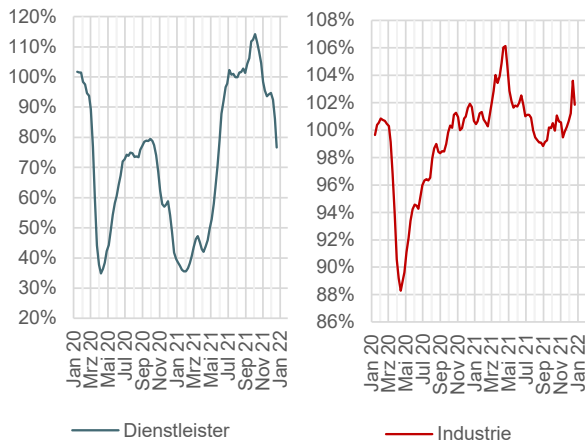


Freitag, 7. Januar 2022

5. **Positiv überraschen konnte auch der Umsatz des Einzelhandels.** Statt wie erwartet leicht zu schrumpfen (Bloomberg-Median und DekaBank: -0,5 % mom) legte er um 0,6 % mom zu. Während sich der traditionelle Einzelhandel positiv entwickelte, sanken interessanterweise die Umsätze des Onlinehandels trotz der Rabattaktionen vom Black Friday und Cyber Monday um 3,1 % mom.

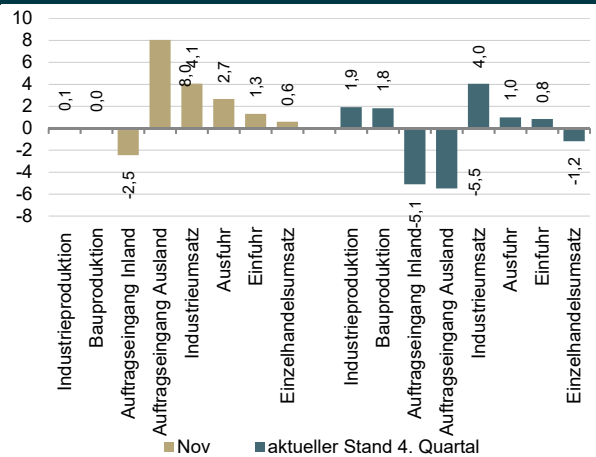
6. Die erfreuliche Entwicklung der traditionellen (zumeist industrienahen) Konjunkturindikatoren schafft die Basis dafür, dass die Konjunktur im Schlussquartal 2021 nicht so stark unter die Räder kommen wird, wie zu befürchten war. **Dennoch gärt es unter der Oberfläche dieser traditionellen Konjunkturindikatoren.** Wöchentlich verfügbare Indikatoren deuten auf eine **spürbare Verlangsamung der Dienstleistungskonjunktur** hin. Dies wird das erste Quartal 2022 belasten, das ohnehin durch Omikron, Energiepreisanstiege und Lieferengpässe unter Druck steht. Unter der Oberfläche gerät die Konjunktur ins Rutschen.

Deka-Wochenindikator
 (Vorkrisenniveau = 100)



Quellen: ADV, Box Office, Crosscan, Destatis, Entso, Eurocontrol, Flightradar, Google, Hystreet, Indeed, Opentable, Textilwirtschaft, Travel Data + Analytics, DekaBank.

November und aktueller Stand im vierten Quartal 2021
 (mom, qoq, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank.

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.